Thomae de Aquino

Lectura super epistolam secundam ad Timotheum

Prooemium

Nocte et die aestu urebar et gelu
[, fugiebat somnus ab oculis meis] etc. Gen. XXXI,40.

1. – Verba sunt Iacob ostendentis et commendantis curam pastoralem, ac pastorale officium, in quibus, circa hoc officium, tria ponuntur, scilicet [1] assiduitas, [2] patientia, [3] sollicitudo.

[1] Primum est, quia sine intermissione debet curam gregis gerere. Unde dicit "nocte et die". Nocte orando, die erudiendo. *Is*. XXI,8: "Super speculam Domini ego sum stans iugiter per diem, et super custodiam ego sum stans totis noctibus."

Vel per diem, id est, tempore prosperitatis; et per noctem, id est, tempore adversitatis, in quibus praelatus debet respicere curam gregis. II *Cor.* VI,7: "Per arma iustitiae a dextris et a sinistris." *Prov*. XVII,17: "Omni tempore diligit, qui amicus est."

[2] Secundum est, quia maxime praelato patientia necessaria est. Debet enim praelatus propter gregis salutem, omnia sustinere. *Io*. c. X,11: "Bonus pastor animam suam dat pro ovibus suis." *Prov*. XIX,11: "Doctrina viri per patientiam noscitur." Unde dicit "aestu", id est fervore instantis persecutionis. *Iac*. I,11: "Exortus est sol cum ardore, et arefecit foenum. – "Gelu", id est, timore futurorum. II *Cor*. VII,5: "Foris pugnae, intus timores."

[3] Tertium est, quia praeest in sollicitudine, ut dicitur *Rom*. XII,8. Et hoc expellit somnum negligentiae. Unde subditur *Gen*. XXXI, v. 41: "Fugiebatque somnus ab oculis meis."

Thomas von Aquin

Lesung über den zweiten Brief an Timotheus

Vorrede

Bei Tag und bei Nacht wurde ich von der Hitze gequält und vom Frost [und der Schlaf floh vor meinen Augen]. (Gen 31,40)

1. – Diese Worte stammen von Jakob, der die Hirtensorge und das Hirtenamt zeigt und empfiehlt. Darin wird dreierlei im Hinblick auf dieses Amt genannt, nämlich [1] Ausdauer, [2] Geduld und [3] Sorgfalt.

[1] Das erste ist erforderlich, denn er [der Hirte] muß sich ohne Unterlaß um die Herde kümmern. Deshalb heißt es: „Bei Tag und bei Nacht". Bei Nacht durch Gebet, bei Tag durch Unterweisung. „Auf dem Wachturm des Herrn stehe ich ununterbrochen bei Tag, und auf meinem Wachposten stehe ich die ganze Nacht" (*Jes* 21,8).

Oder „bei Tag", das heißt in Zeiten des Wohlstands, und „bei Nacht", das heißt in Zeiten des Unglücks. In diesen Zeiten muß der Vorsteher für seine Herde Sorge tragen. „Mit den Waffen der Gerechtigkeit zur Rechten und zur Linken" (2 *Kor* 6,7). „Wer ein Freund ist, liebt zu jeder Zeit" (*Spr* 17,17).

[2] Das zweite ist erforderlich, weil für einen Vorgesetzten am meisten Geduld notwendig ist. Ein Vorgesetzter muß nämlich um des Heils der Herde willen alles ertragen. „Der gute Hirte gibt sein Leben für seine Schafe" (*Joh* 10,11); „Die Gelehrsamkeit eines Mannes erkennt man an seiner Geduld" (*Spr* 19,11). Daher heißt es „gequält", das heißt durch das Fieber der gegenwärtigen Verfolgung. „Die Sonne ging auf mit brennender Hitze und verdorrte das Gras" (J*ak* 1,11). – „Vom Frost", das heißt durch Furcht vor der Zukunft: „Von außen Kämpfe, von innen Befürchtungen" (2 *Kor* 7,5).

[3] Das dritte ist erforderlich, weil er mit Sorgfalt regiert, wie es in *Röm* 1,8 heißt. Und dies vertreibt den Schlaf der Nachlässigkeit. Deshalb wird in *Gen* 31,41 hinzugefügt:

Prov. VI,3: “Discurre, festina, suscita amicum tuum, ne des oculis tuis somnum.”

2. – Recte ergo haec verba materiae huius epistolae conveniunt.

[a] In prima enim instruit eum de ordinatione ecclesiastica.

[b] In hac autem secunda agit de sollicitudine tanta pastorali, ut etiam martyrium sustineat pro cura gregis, ut patet in prologo.

(Lateinischer Text: corpusthomisticum.org)

„Und der Schlaf floh vor meinen Augen.“ „Laufe umher, eile, wecke deinen Freund auf, gib deinen Augen keinen Schlaf“ (*Spr* 6,3).

2. – Ganz richtig entsprechen diese Worte also dem Inhalt dieses Briefes.

[a] Im ersten [Brief] hat er ihn nämlich angeleitet im Hinblick auf den Aufbau der Kirche;

[b] in diesem zweiten [Brief] aber handelt er von der Seelsorge, die so sorgfältig ist, daß sie auch das Martyrium für die Sorge um die Herde auf sich nimmt, wie aus dem Prolog hervorgeht.

(Deutsche Übersetzung: Hanns-Gregor Nissing)